

# Lengerich – Lienen – Tecklenburg

Anlassbezogene  
Schulentwicklungsplanung  
vom Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2020/21  
mit einem Ausblick bis zum Schuljahr 2025/26

Entwurf

Stand 12.9.2016

DR. GARBE  
& LEXIS



Beratung für Kommunen und Regionen

## Inhaltsverzeichnis

1	Schulentwicklung – Ausgangslage und Anlass .....	3
1.1	Datengrundlagen	4
1.2	Methodisches Vorgehen bei der Prognoserechnung	4
2	Die Entwicklung in Lengerich .....	6
2.1	Künftige Einschulungen	6
2.2	GS Stadt	8
2.3	GS Intrup	9
2.4	GS Hohne	9
2.5	GS Stadtfeldmark	10
2.6	Schülerzahl in den Grundschulen	11
2.7	Gutenberg Schule (Hauptschule in Ganztagsform)	12
2.8	Friedrich-von-Bodelschwingh-Realschule	12
2.9	Dietrich-Bonhoeffer-Realschule	13
2.10	Hannah-Arendt-Gymnasium	15
3	Die Entwicklung in Tecklenburg .....	17
3.1	Künftige Einschulungen	17
3.2	GS Teutoburger Wald	19
3.3	Hauptschule Tecklenburg	19
3.4	Graf-Adolf-Gymnasium	21
4	Die Entwicklung in Lienen .....	23
4.1	Künftige Einschulungen	23
4.2	GS Lienen	25
4.3	GS Kattenvenne	26
4.4	Schülerzahl in den Grundschulen	27
5	Rahmenbedingungen und Potential für die Errichtung einer Gesamtschule .....	28
5.1	Vorgaben des Schulgesetzes	28
5.2	Potentialabschätzung I für eine Gesamtschule in Lengerich/Tecklenburg	28
5.2.1	Einschulungspotentiale Lengerich	29
5.2.2	Einschulungspotentiale Tecklenburg	30
5.2.3	Einschulungspotentiale Lienen	31

---

5.2.4	Einschulungspotentiale gesamt	31
6	Bedürfnisfeststellung zur Errichtung einer Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg .....	33
6.1	Einleitung	33
6.2	Umfang und Rücklauf der Befragung	34
6.3	Besuch einer weiterführenden Schule	35
6.4	Bedürfnisfeststellung zur Errichtung einer Gesamtschule	36
6.5	Ermittlung der Bedürfnislage	38
6.6	Zusatzfrage zum Nebenstandort Tecklenburg	38
6.7	Einfluss der Errichtung einer neuen Gesamtschule auf die Schullandschaft	40
6.8	Interpretation der Ergebnisse	42
7	Die Größe der neuen Gesamtschule .....	43
7.1	Potentialabschätzung II – Annahmen auf Basis der Bedürfnisfeststellung	43
7.2	Größe und Zügigkeit der neuen Gesamtschule	45
8	Effekte auf die Schulen längeren gemeinsamen Lernens in der Region .....	46
8.1	Meinungsabfrage in den Gemeinden Ladbergen und Saerbeck	46
8.1.1	Umfang und Rücklauf der Meinungsabfrage	46
8.1.2	Schulwahlverhalten bei unveränderter Schullandschaft	47
8.1.3	Anmeldung des eigenen Kindes an einer neuen Gesamtschule	48
8.1.4	Einfluss der möglichen neuen Gesamtschule auf das Schulwahlverhalten	49
8.1.5	Fazit	49
8.2	Schülerströme GES Saerbeck	50
8.3	Schülerströme Sekundarschule Ostbevern	51
9	Die künftige Landschaft der Gesamtschulen in der Region .....	53
10	ANHANG .....	55
10.1	Verwendete Daten	55
10.2	Erstellung Prognose Grundschulentwicklung im Planungsgebiet	55
10.3	Simulation des Übergangsverhaltens zwischen den Jahrgängen	56
10.4	Prognose der Einschulungen	57
10.5	Erstellung Prognose der weiterführenden Schulen	59

# 1 Schulentwicklung – Ausgangslage und Anlass

Die Städte Lengerich und Tecklenburg sowie die Gemeinde Lienen haben als Schulträger eine anlassbezogene Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Für die Schulträger gibt es folgende Anlässe, die künftige Entwicklung der Schulen zu analysieren und hinsichtlich der künftigen Schulstruktur bei den weiterführenden Schulen über die Errichtung einer Gesamtschule in Lengerich (Hauptstandort einschließlich der Sekundarstufe II) und einem Teilstandort in Tecklenburg zu entscheiden.

- Die Schullandschaft in Nordrhein-Westfalen und in der unmittelbaren Umgebung der o.g. Region hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Hauptschule der Stadt Tecklenburg ist in der Region die letzte Hauptschule mit aufnehmender Jahrgangsstufe 5. Die Hauptschule in Lengerich läuft aus. Die Anmeldezahlen an der Hauptschule in Tecklenburg verringern sich, insbesondere von einheimischen Schülern aus der Region, so dass in den letzten Jahren nur noch mit Mühe zwei Eingangsklassen gebildet werden konnten. Dies scheint in den nächsten Jahren kaum noch möglich. Allerdings sieht sich die Hauptschule einem Aufnahmepressure von „abgeschulten“ Schülerinnen und Schülern aus Schulen der Umgebung ab der Jahrgangsstufe 7 gegenüber.
- In der Stadt Lengerich gibt es seit längerem das Bestreben, eine Gesamtschule einzurichten, um allen Schülerinnen und Schülern aus Lengerich ein Beschulungsangebot machen zu können. Diese Absicht scheiterte nicht zuletzt am Einspruch benachbarter Schulträger, die ihre jeweils eigene Schullandschaft gefährdet sahen.
- Für Lengerich gilt bereits jetzt, dass mit dem Wegfall der Hauptschule nur die Realschulen und das Städt. Gymnasium als alternative Angebote zur Verfügung stehen. Damit ist die Beschulung aller Kinder aus Lengerich in den weiterführenden Schulen der Stadt nicht möglich. Eine nicht unerhebliche Zahl weicht u.a. auf die Hauptschule in Tecklenburg aus.
- Schulen des längeren gemeinsamen Lernens befinden sich als Gesamtschulen in Ibbenbüren, Lotte-Westerkappeln, Greven und Saerbeck sowie als Sekundarschule in Ostbevern.
- Das regionale Moderationsverfahren zur Errichtung einer 5-zügigen Gesamtschule in Lengerich führte zu dem Ergebnis, eine gemeinsame Gesamtschule in Trägerschaft der Städte Lengerich und Tecklenburg zu planen. Als Hauptstandort ist Lengerich mit geplanten 4 Zügen sowie der Sekundarstufe II vorgesehen. In Tecklenburg sollen zwei Züge von Jahrgangsstufe 5 bis 10 als Teilstandort geführt werden.

Die anlassbezogene Schulentwicklungsplanung soll die quantitativen Grundlagen für einen politischen Beschluss liefern. Das Gutachten umfasst folgende Teile:

1. die Entwicklung der Schülerzahlen als Trendprognose bis zum Schuljahr 2020/21 mit einem Ausblick bis zum Schuljahr 2025/26
2. die darauf basierende Abschätzung des Potentials für die mögliche Errichtung einer Gesamtschule
3. das Ergebnis der Elternbefragung

4. eine Prognose für eine mögliche Gesamtschule
5. eine Analyse von Schülerströmungen Saerbeck und Ostbevern sowie
6. die Handlungsempfehlung des Gutachters.

Darüber hinaus hat der Gutachter in einem gesonderten Band eine Raumkonzeption für beide Standorte, Lengerich und Tecklenburg, vorgelegt.

## 1.1 Datengrundlagen

Die hier vorliegende Schulentwicklungsplanung arbeitet mit folgenden Datengrundlagen:

- historische Schülerzahlen der betrachteten Schulen für die Schuljahre 2010/11 bis 2015/16
- Einschulungen für das Schuljahr 2016/17
- Informationen über die Geburtenzahlen in den zurückliegenden Einschulungsjahrgängen
- Übersicht über die Geburten in den nächsten Jahren bis einschließlich April 2016 und damit für das Einschulungspotential bis zum Schuljahr 2022/23<sup>1</sup>.

## 1.2 Methodisches Vorgehen bei der Prognoserechnung

Die Schulentwicklungsplanung soll die quantitativen Grundlagen für die notwendigen Beschlüsse hinsichtlich der künftigen Schulstruktur bei den weiterführenden Schulen liefern.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen wird als Trendprognose, basierend auf den Schuljahren 2010/11 bis 2015/16 sowie dem Einschulungsverhalten in den Jahrgangsstufen 1 und 5 für das Schuljahr 2016/17 berechnet. Die Details zum mathematischen Vorgehen bei der Berechnung finden sich im Anhang.

Bei der Darstellung der Trendprognose für die Grundschulen werden die Werte nach dem gewichteten Durchschnitt abgebildet. Bei dieser Prognosevariante werden die Einschulungsergebnisse für die letzten drei Jahre mit einem zunehmenden Faktor „gewichtet“, um das Elternwahlverhalten der jüngeren Zeit - anders als beim linearen Durchschnitt - stärker zu berücksichtigen. Darüber hinaus wird für jede Grundschule die Standardabweichung grafisch dargestellt, um zu verdeutlichen, mit welchen Schwankungsbreiten rund um die ermittelten Mittelwerte rein statistisch für die jeweilige Schule „gerechnet“ werden muss.

Zusätzlich erfolgt eine Bemerkung zur Zügigkeit der Schule, um den Trend bei den Einschulungsklassen deutlich zu machen. Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse
2. 30 bis 56 zwei Klassen
3. 57 bis 81 drei Klassen
4. 82 bis 104 vier Klassen.

---

<sup>1</sup> Meldungen der Schulverwaltungsämter aus Mai 2016

Bei den weiterführenden Schulen erfolgt die Trendprognose für die Jahrgangsstufe 5 auf der Basis der Anmeldungen zum Schuljahr 2016/17 sowie den Übergangsquoten von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe, die aus den letzten Schuljahren als Durchschnitt ermittelt worden sind. In den Jahrgangsstufen 6ff. kann sich durch die schulspezifisch ermittelten Übergangsquoten von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe die Zahl der Schüler in den Folgeklassen erhöhen oder absinken. Dadurch wird gleichzeitig die Anzahl der zu bildenden Klassen in einer Jahrgangsstufe beeinflusst.

#### Exkurs zur Standardabweichung:

Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streubreite der Werte eines Merkmals rund um dessen Mittelwert (arithmetisches Mittel). Vereinfacht gesagt, ist die Standardabweichung die durchschnittliche Entfernung aller gemessenen Ausprägungen eines Merkmals vom Durchschnitt. Eine kleinere Standardabweichung gibt in der Regel an, dass die gemessenen Ausprägungen eines Merkmals eher enger um den Mittelwert liegen, eine größere Standardabweichung gibt eine stärkere Streuung an. Für normalverteilte Merkmale gilt die Faustformel, dass innerhalb der Entfernung einer Standardabweichung nach oben und unten vom Mittelwert rund 68 Prozent alle Antwortwerte liegen. Im Umkreis von zwei Standardabweichungen sind es rund 95 Prozent aller Werte. Bei größeren Abweichungen spricht man von Ausreißern. (Quelle: de.statista.com)

## 5 Rahmenbedingungen und Potential für die Errichtung einer Gesamtschule

### 5.1 Vorgaben des Schulgesetzes

Nach § 82 des Schulgesetzes NRW sind hinsichtlich der Mindestgrößen für Gesamtschulen folgende Vorgaben zwingend:

(7) Gesamtschulen müssen bis Klasse 10 mindestens vier Parallelklassen pro Jahrgang haben. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann eine Gesamtschule fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Gesamtschule mit mindestens vier Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann.

(8) In der gymnasialen Oberstufe ist eine Jahrgangsbreite von mindestens 42 Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr der Qualifikationsphase erforderlich.

### 5.2 Potentialabschätzung I für eine Gesamtschule in Lengerich/Tecklenburg

**Bei der Errichtung einer Gesamtschule muss für die 5. Jahrgangsstufe ein Potential von mindestens 100 einheimischen SuS (= 4 Klassen) über einen mittelfristigen Zeitraum erkennbar sein. Nach der Errichtung der Gesamtschule werden auswärtige SuS bei der Klassenbildung mitgezählt.**

Aus den Schülerzahlen der Viertklässler in Lengerich und Tecklenburg sowie den Übergangsquoten zum Gymnasium bzw. zu auswärtigen Schulen ergibt sich folgendes Potential für die Errichtung einer Gesamtschule.

Eine Prognose wird zu einem späteren Zeitpunkt unter Zuhilfenahme des Ergebnisses der Elternbefragung erstellt.

Die Einschulungspotentiale für die zu errichtende Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg ergeben sich aus

- den Abgängern der vierten Jahrgangsstufe in Lengerich, Tecklenburg und Lienen. Für Lienen wird eine Beschulungsvereinbarung abgeschlossen.<sup>5</sup>
- Von der Zahl der Abgänger wird die Anmeldequote für Gymnasien abgezogen, da unterstellt wird, dass die Anwahl eines Gymnasiums eine sehr bewusste Entscheidung ist, die nicht durch das Angebot einer Gesamtschule generell in Frage gestellt wird. Ob mit oder nach Gründung einer Gesamtschule die Abwägung zwischen einem G8- und einem G9-Pfad eine Rolle spielen wird, wird sich zeigen, kann aber nicht prognostiziert werden.
- Bei den Kommunen Tecklenburg und Lienen sind weitere Abzüge vom Potential vorzunehmen, die im Kontext der jeweiligen Kommune erläutert werden.

---

<sup>5</sup> Ein entsprechender Beschluss des Rates der Gemeinde Lienen liegt bereits vor.

- Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden werden nicht als Potential für die zu errichtende Gesamtschule betrachtet. Insbesondere sollte unter dem Aspekt des Rücksichtnahmegebots für alle Schulträger und Gemeinden gelten, dass Schülerinnen und Schüler, die den Zugang zu einer Schule des längeren gemeinsamen Lernens in ihrer Wohngemeinde oder als nächstgelegene Schule haben, auch dort angemeldet und aufgenommen werden.

### 5.2.1 Einschulungspotentiale Lengerich

Die Einschulungspotentiale für Lengerich errechnen sich aus den Abgängern der vierten Jahrgangsstufe abzüglich der Anmeldequote für die Gymnasien in Lengerich und Tecklenburg. Da beide Realschulen im Zuge der Errichtung einer Gesamtschule keine Eingangsklasse mehr bilden, sind die Anmeldequoten für die Realschulen nicht zu berücksichtigen.

<b>Vierklässler Grundschulen Lengerich - gewichteter Durchschnitt</b>											
<b>Schule/Schuljahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>GS Stadt</b>	36	44	52	60	41	51	45	45	45	48	48
<b>GS Intrup</b>	68	65	61	44	52	52	47	46	46	49	49
<b>GS Hohne</b>	38	42	41	49	49	49	44	44	44	46	46
<b>GS Stadtfeldmark</b>	50	51	50	43	52	50	44	44	44	46	46
<b>Summe Lengerich</b>	192	202	204	196	194	202	180	179	179	189	189
<b>minus Quote Graf-Adolf-Gymnasium</b>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>minus Quote Hannah-Arendt-Gymnasium</b>	76	80	81	78	77	80	71	71	71	75	75
<b>Potential Lengerich</b>		<b>120</b>	<b>121</b>	<b>116</b>	<b>115</b>	<b>120</b>	<b>107</b>	<b>106</b>	<b>106</b>	<b>112</b>	<b>112</b>



## 5.2.2 Einschulungspotentiale Tecklenburg

<b>Viertklässler Grundschulen Tecklenburg - gewichteter Durchschnitt</b>											
<b>Schule/Schuljahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Teutoburger-Wald-Schule</b>	76	73	73	67	67	66	68	70	65	61	75
<b>minus Quote Graf-Adolf-Gymnasium</b>	33	32	32	29	29	29	30	30	28	26	33
<b>minus Gymnasien Ibbenbüren</b>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3
<b>minus Quote Hannah-Arendt-Gymnasium</b>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>minus 50% GES RS und HS Ibbenbüren u. Saerbeck</b>	11	11	11	10	10	10	10	10	9	9	11
<b>Potential Tecklenburg</b>		<b>26</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>27</b>

Die Einschulungspotentiale für Tecklenburg errechnen sich aus den Abgängern der vierten Jahrgangsstufe abzüglich der Anmeldequote für die Gymnasien in Tecklenburg, Lengerich und Ibbenbüren. Da die Hauptschule im Zuge der Errichtung einer Gesamtschule keine Eingangsklasse mehr bildet, ist die Anmeldequote für die Hauptschule nicht zu berücksichtigen.

Insbesondere aus den an Ibbenbüren angrenzenden Gebieten Tecklenburgs besuchen einige Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule, die Realschule oder die Hauptschule in Ibbenbüren und – ganz wenige (3) – die Gesamtschule in Saerbeck. Für die Berechnung wird unterstellt, dass diese Wahlen durch das Angebot einer Gesamtschule in Tecklenburg nicht vollständig ausbleiben, sondern etwa 50% (Geschwisterkinder; räumliche Nähe) weiterhin aus Tecklenburg abwandern werden.

### 5.2.3 Einschulungspotentiale Lienen

Die Einschulungspotentiale für Lienen errechnen sich aus den Abgängern der vierten Jahrgangsstufe abzüglich der Anmeldequote für die Gymnasien in Tecklenburg, Lengerich und Ostbevern.

Darüberhinaus sind Abwanderungen an die Verbundschule Ostbevern (eventuell künftig Sekundarschule) und an Schulen in Bad Iburg (Niedersachsen) zu verzeichnen.

<b>Viertklässler Grundschulen Lienen - gewichteter Durchschnitt</b>											
<b>Schule/Schuljahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>GS Lienen</b>	49	53	55	58	46	59	56	51	47	49	40
<b>GS Kattenvenne</b>	18	20	23	27	18	26	25	21	20	20	17
<b>Summe Lienen</b>	67	73	78	85	64	85	81	72	67	69	57
<b>minus Quote Graf-Adolf-Gymnasium</b>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>minus Quote Hannah-Arendt-Gymnasium</b>	15	16	17	19	14	19	18	16	15	15	13
<b>minus Gymn. Ostbevern</b>	12	13	14	15	11	15	14	13	12	12	10
<b>minus Verbundschule Ostbevern</b>	11	12	13	14	10	14	13	12	11	11	9
<b>minus Bad Iburg</b>	10	11	12	13	10	13	12	11	10	10	8
<b>Potential Lienen</b>		<b>19</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>15</b>

### 5.2.4 Einschulungspotentiale gesamt

<b>Potential GES Lengerich/Tecklenburg - gewichteter Durchschnitt</b>										
<b>Schule/Schuljahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Potential Tecklenburg</b>	26	26	24	24	23	24	25	23	22	27
<b>Potential Lengerich</b>	120	121	116	115	120	107	106	106	112	112
<b>Potential Lienen</b>	19	20	22	17	22	21	19	17	18	15
<b>Gesamt</b>	165	167	162	156	166	152	150	147	152	154
<b>Züge</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

**Damit ergibt sich für eine mögliche Gesamtschule in Lengerich/Tecklenburg ein Potential von sechs Zügen; die Mindestgröße wird in jedem Prognosejahr auch auf der Basis von Schülerinnen und Schülern aus Lengerich und Tecklenburg erreicht.**

**Allerdings bleibt abzuwarten, ob die hier getroffenen Annahmen zur Potentialabschätzung auf Basis der Elternbefragung korrigiert werden müssen. (vgl. Kap. 7)**

## 6 Bedürfnisfeststellung zur Errichtung einer Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg

### 6.1 Einleitung

Die Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler im Tecklenburger Land (Lengerich, Lienen, Tecklenburg) wird zukünftig eine andere sein als noch vor 10 oder 20 Jahren. Präferenzen haben sich verschoben, Anforderungen haben sich gewandelt. Ein offensichtliches Zeichen dieser Veränderung sind die sinkenden Anmeldezahlen an Hauptschulen im ganzen Land. Die Anmeldezahlen der Realschulen sind in einigen Regionen ebenfalls rückläufig.

Man kann daraus die Hypothese ableiten, dass die Eltern offenbar Schultypen favorisieren, die ihren Kindern den Weg zu einem höherwertigen Schulabschluss möglichst lange offen halten. Die hohen Anmeldezahlen an Gesamtschulen und Gymnasien untermauern diese Annahme.

Insbesondere die Schülerzahlenentwicklung an den Hauptschulen bestätigt diesen landesweiten Trend auch im Tecklenburger Land; sowohl in Lengerich als auch in Lienen gibt es keine Hauptschule mehr. Die Hauptschule in Tecklenburg hat ihren eigentlichen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern ab der 7. Jahrgangsstufe durch „Rückläufer“ aus anderen Schulformen.

Eine mögliche Reaktion auf dieses Dilemma stellt die Schaffung einer Gesamtschule dar. Diese Schulform ist so konzipiert, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst lange gemeinsam lernen. Für ausreichend qualifizierte Schülerinnen und Schülern wird im Anschluss an die Sekundarstufe I eine gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) angeboten.

Die Stadt Lengerich hat bereits mehrfach versucht, die Schullandschaft neu zu gestalten. Diese Gründungsversuche sind letztlich am fehlenden regionalen Konsens gescheitert. Jetzt ist die Situation neu und insofern anders als in der Vergangenheit, weil die Kommunen Lengerich und Tecklenburg gemeinsam eine Gesamtschule errichten wollen; dabei ist ein Hauptstandort in Lengerich mit vier Zügen Sek. I plus gymnasiale Oberstufe und an ein Teilstandort in Tecklenburg mit zwei Zügen Sek. I angedacht. Die Gemeinde Lienen hat eine Beschulungsvereinbarung mit der Kommune Lengerich abgeschlossen.

Die Gründung einer Gesamtschule ist demnach zulässig, falls durch die Schülerzahlentwicklungen und eine Befragung der Grundschulleitern ein entsprechender Bedarf nachgewiesen werden kann. Dies bedeutet für die o. g. Absicht, dass insgesamt mindestens 150 Zustimmungen von Eltern<sup>6</sup> der aktuellen Jahrgangsstufen 3 und 4 der Grundschulen in diesen Kommunen vorliegen müssen.

---

<sup>6</sup> Nach §123 SchG NRW nehmen die Rechte und Pflichten der Eltern wahr:

1. die nach bürgerlichem Recht für die Person des Kindes Sorgeberechtigten,
2. die Betreuerin oder der Betreuer einer volljährigen Schülerin oder eines volljährigen Schülers für den schulischen Aufgabenkreis; die Bestallungsurkunde muss der Schule vorgelegt werden,
3. an Stelle der oder neben den Personensorgeberechtigten diejenigen, denen die Erziehung des Kindes mit Einverständnis der Personensorgeberechtigten anvertraut oder mitanvertraut ist,
4. die Lebenspartnerin oder der Lebenspartner des allein sorgeberechtigten Elternteils im Rahmen des § 9 Lebenspartnerschaftsgesetz.

Zusätzlich muss erkennbar sein, dass davon mindestens 50 ihr Kind am Standort Tecklenburg einschulen würden.

Eine solche Befragung wurde vom 2. bis 9. September 2016 für die Grundschulen in Lengerich, Tecklenburg und Lienen sowie der Waldorfschule Lienen, der Förderschule Lengerich und der Schule in der Widum durchgeführt.

## 6.2 Umfang und Rücklauf der Befragung

Die vorliegende Befragung richtete sich an die Eltern der Schülerinnen und Schüler, die in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 in eine weiterführende Schule eingeschult werden.

Diese beiden Jahrgänge wären die ersten, die eine neu zu errichtende Schule des gemeinsamen Lernens besuchen würden.

Diese Jahrgänge sind derzeit in den Klassen 3 und 4 der örtlichen Primarstufenschulen zu finden.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der rückläufigen Fragebögen aus den betroffenen Schulen, gruppiert nach Orten, nach Jahrgängen aufgeschlüsselt.

Rücklauf Grundschulen	Jahrgangsstufe			Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	ungültig	
<b>Lengerich</b>	<b>139</b>	<b>163</b>	<b>3</b>	<b>305</b>
GS Stadt	35	37	1	73
GS Stadtfeldmark	47	47	2	96
GS Intrup	19	35		54
GS Hohne	38	42		80
FS Michael Ende		2		2
<b>Lienen</b>	<b>53</b>	<b>52</b>		<b>105</b>
GS Kattenvenne	20	16		36
GS Lienen	33	36		69
<b>Tecklenburg</b>	<b>64</b>	<b>62</b>		<b>126</b>
GS TW - Brochterbeck	20	22		42
GS TW - Ledde	11	3		14
GS TW - Leeden	14	18		32
GS TW - Tecklenburg	19	19		38
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>256</b>	<b>277</b>	<b>3</b>	<b>536</b>

In Relation zu den Gesamtschülerzahlen (753 Schülerinnen und Schüler) in den jeweiligen Schulen und Klassen ergeben sich folgende Rücklaufquoten:

Rücklaufquote Grundschulen	Jahrgangsstufe		
	JgSt. 3	JgSt. 4	Gesamt
<b>Lengerich</b>	<b>67,5%</b>	<b>74,4%</b>	<b>71,8%</b>
GS Stadt	68,6%	80,4%	75,3%
GS Stadtfeldmark	90,4%	87,0%	90,6%
GS Intrup	38,8%	52,2%	46,6%
GS Hohne	80,9%	97,7%	88,9%
FS Michael Ende	0,0%	33,3%	18,2%
FS ev. Kirchenkreis	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Lienen</b>	<b>60,9%</b>	<b>63,4%</b>	<b>62,1%</b>
GS Kattenvenne	74,1%	76,2%	75,0%
GS Lienen	56,9%	66,7%	61,6%
Waldorfschule Lienen	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Tecklenburg</b>	<b>77,1%</b>	<b>81,6%</b>	<b>79,2%</b>
GS TW - Brochterbeck	83,3%	84,6%	84,0%
GS TW - Ledde	78,6%	27,3%	56,0%
GS TW - Leeden	70,0%	90,0%	80,0%
GS TW - Tecklenburg	76,0%	100,0%	86,4%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>68,1%</b>	<b>73,5%</b>	<b>71,2%</b>

536 rückläufige Fragebögen bei insgesamt 753 ausgegebenen Fragebögen entsprechen einer Gesamtrücklaufquote von etwa 71 Prozent.

### 6.3 Besuch einer weiterführenden Schule

Eine Frage zielte auf die Schulwahl durch die Eltern ab Jahrgangsstufe 5, sofern die Schullandschaft im Tecklenburger Land unverändert bliebe. Es standen die Schulen vor Ort sowie die Angabe sonstiger auswärtiger Schulen als Antworten zur Verfügung.

Nennungen weiterf. Schule	Jahrgangsstufe			Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	ungültig	
<b>Lengerich</b>				
GYM Lengerich	45	40		85
ungültig	34	27	1	62
RS Fried.-v-Bodelschwingh	24	35		59
RS Dietr.-Bonhoeffer	17	27		44
HS Tecklenburg	3	13	1	17
GES Saerbeck	6	8	1	15
GES außerhalb	5	6		11
GYM Tecklenburg	3	5		8
andere	1	2		3
SEK Ostbevern	1			1

<b>Lienen</b>				
ungültig	18	12		30
andere	11	10		21
RS Dietr.-Bonhoeffer	6	8		14
GYM Lengerich	6	6		12
SEK Ostbevern	5	2		7
HS Tecklenburg	4	3		7
GES Saerbeck		6		6
RS Fried.-v-Bodelschwingh	2	3		5
GYM Tecklenburg	1			1
GES außerhalb		1		1
SEK außerhalb		1		1
<b>Tecklenburg</b>				
GYM Tecklenburg	23	31		54
GES außerhalb	9	14		23
ungültig	14	4		18
GES Saerbeck	5	6		11
HS Tecklenburg	4	2		6
andere	3	2		5
GYM Lengerich	2	1		3
RS Fried.-v-Bodelschwingh	2	1		3
RS Dietr.-Bonhoeffer	1	1		2
SEK außerhalb	1			1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>256</b>	<b>277</b>	<b>3</b>	<b>536</b>

Die relativ hohe Anzahl „ungültige“ Nennungen ist das Resultat uneindeutiger Mehrfachnennungen.

Das jeweils örtliche Gymnasium wird durch die Eltern bevorzugt. In Lienen ist kein klarer Favorit auszumachen. Da in Lienen das Angebot einer weiterführenden Schule vor Ort nicht vorhanden ist, war dies zu erwarten.

Die geringe Anzahl von Nennungen für die Hauptschule in Tecklenburg (insgesamt 18 aus JgSt. 4 und nur 11 aus JgSt. 3) lassen Zweifel an einer künftigen Klassenbildung aufkommen.

## 6.4 Bedürfnisfeststellung zur Errichtung einer Gesamtschule

Bei der möglichen Errichtung einer neuen Schule sind die Schulträger verpflichtet nach § 78 Abs. 5 SchulG NRW sowohl die Entwicklung des Schüleraufkommens als auch den Elternwillen zu berücksichtigen.

---

*§78 (5) Die Entwicklung des Schüleraufkommens und der Wille der Eltern sind bei der Feststellung des Bedürfnisses zu berücksichtigen.*

---

Insofern wurde für die drei Kommunen eine Befragung der Eltern der Jahrgangsstufen 3 und 4 durchgeführt. Die Eltern wurden gebeten, Auskunft darüber zu geben, ob sie ihr Kind an einer neu zu gründenden Gesamtschule anmelden würden.

Es standen vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Zwei dieser Möglichkeiten waren abgestuft zustimmend formuliert, zwei weitere lehnten die zur Abstimmung gestellte Schulform abgestuft ab.

Die folgende Tabelle zeigt die Antworten in Relation zur Jahrgangsstufe:

Nennungen Zustimmung/Ablehnung	Jahrgangsstufe			Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	ungültig	
ganz bestimmt	101	112	1	214
eher ja	89	83	1	173
eher nein	38	49		87
bestimmt nicht	24	29		53
ungültig	4	4	1	9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>256</b>	<b>277</b>	<b>3</b>	<b>536</b>

Hier die detailliertere Darstellung nach Orten untergliedert:

Nennungen Zustimmung/Ablehnung	Jahrgangsstufe			Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	ungültig	
<b>ganz bestimmt</b>	<b>101</b>	<b>112</b>	<b>1</b>	<b>214</b>
Lengerich	63	80	1	144
Lienen	15	21		36
Tecklenburg	23	11		34
<b>eher ja</b>	<b>89</b>	<b>83</b>	<b>1</b>	<b>173</b>
Lengerich	53	47	1	101
Lienen	19	15		34
Tecklenburg	17	21		38
<b>eher nein</b>	<b>38</b>	<b>49</b>		<b>87</b>
Lengerich	12	25		37
Lienen	13	11		24
Tecklenburg	13	13		26
<b>bestimmt nicht</b>	<b>24</b>	<b>29</b>		<b>53</b>
Lengerich	9	8		17
Lienen	6	5		11
Tecklenburg	9	16		25
<b>ungültig</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
Lengerich	2	3	1	6
Tecklenburg	2	1		3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>256</b>	<b>277</b>	<b>3</b>	<b>536</b>



## 6.5 Ermittlung der Bedürfnislage

Das Schulministerium NRW sieht vor, dass zur Gründung einer Gesamtschule es unter anderem erforderlich ist, mittels Elternbefragung einen Bedarf nachzuweisen. Der Bedarf gilt als nachgewiesen, wenn sich innerhalb der Kommune so viele Eltern von Kindern aus den ersten beiden Einschulungsjahrgängen zustimmend äußern, dass daraus mindestens je vier Eingangsklassen gebildet werden könnten. Der zur Klassenbildung maßgebliche Klassenfrequenzrichtwert beträgt 25.

Allerdings beantwortet die reine Stimmauszählung noch nicht ausreichend die Frage nach den potentiellen Anmeldungen in den folgenden Schuljahren.

- Wie werden sich Eltern entscheiden, die den Fragebogen nicht ausgefüllt oder zurückgegeben haben?
- Wie werden sich Eltern entscheiden, die sich nur eingeschränkt zustimmend oder eingeschränkt ablehnend geäußert haben?

Das Schulministerium NRW empfiehlt hier das folgende Vorgehen:

Alle die „ganz bestimmt“ und alle die „eher ja“ angekreuzt haben, werden ihr Kind an der fraglichen Schule anmelden. Alle die eine ablehnende Haltung einnehmen, werden sich dagegen entscheiden. Die so ermittelte Zahl an Zustimmung wird anteilig auf die Gesamtkinderzahl des jeweiligen Jahrgangs hochgerechnet. So ergibt sich die folgende Formel:

*Bedürfnisfeststellung*

$$= (\text{ganz bestimmt} + \text{eher ja}) * \frac{\text{Grundgesamtheit}}{\text{eindeutige beantwortete Fragebögen}}$$

Im Folgenden die relevanten Daten und die Hochrechnung:

Hochrechnung	JgSt. 3	JgSt. 4
ganz bestimmt	101	112
eher ja	89	83
auswertbare Fragebögen	252	273
Grundgesamtheit	376	377
<b>Bedürfnisfeststellung</b>	<b>283,49</b>	<b>269,29</b>

Die Hochrechnung ergibt somit für das Gründungsjahr einer Gesamtschule ein „Bedürfnis“ von 269 Schülerinnen und Schülern und für das Folgejahr eines von 283.

## 6.6 Zusatzfrage zum Nebenstandort Tecklenburg

In dieser Elternbefragung ging es auch darum, zu ermitteln ob eine Gesamtschule in Lengerich mit einem Nebenstandort in Tecklenburg errichtet werden kann. Dazu sind die Eltern um die Beantwortung einer zusätzlichen Frage gebeten worden.

Falls die Eltern sich zustimmend („ganz bestimmt“ oder „eher ja“) zur Frage nach der Anmeldung an einer neuen Gesamtschule geäußert haben, sollten sie bitte darüber Auskunft geben, ob sie ihr Kind auch am Nebenstandort Tecklenburg anmelden würden.

Die folgende Tabelle gibt darüber Auskunft, wie sich die zustimmenden Antworten verteilen, untergliedert nach Orten:

Nennungen Standort_Tecklenburg	Jahrgangsstufe			Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	ungültig	
<b>Ja</b>	<b>118</b>	<b>128</b>	<b>1</b>	<b>247</b>
Lengerich	59	73	1	133
Lienen	22	25		47
Tecklenburg	37	30		67
<b>Nein</b>	<b>67</b>	<b>61</b>	<b>1</b>	<b>129</b>
Lengerich	53	50	1	104
Lienen	11	10		21
Tecklenburg	3	1		4
<b>ungültig</b>	<b>5</b>	<b>6</b>		<b>11</b>
Lengerich	4	4		8
Lienen	1	1		2
Tecklenburg		1		1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>190</b>	<b>195</b>	<b>2</b>	<b>387</b>

Dass Tecklenburger ihr Kind in Tecklenburg anmelden würden, war zu erwarten. Aber auch in den anderen Orten ist eine breite Zustimmung zum Standort Tecklenburg erkennbar. Dies hängt auch an den geografischen Gegebenheiten und den Schulbusverbindungen.

Für einige Stadtteile Lengerichs ist der Weg nach Tecklenburg näher als in die Stadtmitte Lengerichs. Kinder aus Lienen fahren mit dem Schulbus in die eine oder andere Stadt; die Fahrzeit unterscheidet sich nicht gravierend, so dass auch andere Präferenzen zur Geltung kommen können.

## 6.7 Einfluss der Errichtung einer neuen Gesamtschule auf die Schullandschaft

Wie verändert sich das Schulwahlverhalten der Eltern durch die Errichtung einer Gesamtschule in Lengerich mit Teilstandort in Tecklenburg?

Dieser Frage geht die folgende Tabelle nach:

Nennungen weiterf. Schule	Zustimmung/ Ablehnung GES			bestimmt		Gesamtergebnis
	ganz bestimmt	eher ja	eher nein	nicht	ungültig	
ungültig	42	31	23	11	3	110
GYM Lengerich	30	46	15	6	3	100
RS Fried.-v-Bodelschwingh	39	20	4	4		67
GYM Tecklenburg	8	20	18	16	1	63
RS Dietr.-Bonhoeffer	31	20	8	1		60
GES außerhalb	17	11	3	3	1	35
GES Saerbeck	16	10	4	2		32
HS Tecklenburg	25	3	2			30
andere	2	8	9	9	1	29
SEK Ostbevern	4	3	1			8
SEK außerhalb		1		1		2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>214</b>	<b>173</b>	<b>87</b>	<b>53</b>	<b>9</b>	<b>536</b>

Die hohe Zahl der ungültigen Nennungen ist auch hier wieder auf uneindeutige (und damit unentschlossene) Antworten zur Schulwahl zurückzuführen.

Darüber hinaus ist zu erkennen, dass die zustimmenden Antworten zur Gesamtschule gleichzeitig Schülerpotentiale bei den Gymnasien und der Gesamtschule Saerbeck reduzieren (siehe Markierungen).

Die Realschulen und die Hauptschule geben ihr Schülerpotential fast vollständig an die Gesamtschule ab, die RS F-v-Bodelschwingh zu 88%, die RS D-Bonhoeffer zu 85% und die HS Tecklenburg zu 93%. (siehe Markierung).

Die ungültigen Nennungen lassen ein hohes (aber undefiniertes) Potential an Wanderwilligen erwarten (Markierung).

Im Folgenden betrachten wir die Gymnasien und die Gesamtschule Saerbeck genauer, d.h. nur zustimmende Antworten zur neuen Gesamtschule und untergliedert nach Jahrgangsstufen und Orten:

### **GYM Lengerich**

GYM Lengerich	ganz bestimmt	eher ja	Gesamtergebnis
JgSt. 3	16	26	42
Lengerich	14	24	38
Lienen	2	1	3
Tecklenburg		1	1
JgSt. 4	14	20	34
Lengerich	12	17	29
Lienen	2	3	5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30</b>	<b>46</b>	<b>76</b>

Das Schülerpotential des Gymnasium Lengerich würde vor allem durch Wanderbewegungen innerorts sinken (Markierung). Die Potentiale aus den umliegenden Orten sind gering.

### **GYM Tecklenburg**

GYM Tecklenburg	ganz bestimmt	eher ja	Gesamtergebnis
JgSt. 3	5	10	15
Lengerich		2	2
Lienen		1	1
Tecklenburg	5	7	12
JgSt. 4	3	10	13
Lengerich	1		1
Tecklenburg	2	10	12
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>28</b>

Das Schülerpotential des Gymnasium Tecklenburg würde ebenfalls vor allem durch Wanderbewegungen innerorts sinken (Markierung), jedoch in geringerem Umfang als in Lengerich. Die Potentiale aus den umliegenden Orten sind ebenfalls gering.

**GES Saerbeck**

GES Saerbeck	ganz bestimmt	eher ja	Gesamtergebnis
JgSt. 3	6	3	9
Lengerich	3	3	6
Tecklenburg	3		3
JgSt. 4	10	6	16
Lengerich	7		7
Lienen	3	3	6
Tecklenburg		3	3
ungültig		1	1
Lengerich		1	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>26</b>

Die Gesamtschule Saerbeck wird zwar in geringerem Maße, aber dennoch merklich Schülerpotentiale einbüßen. Allerdings lassen sich hier kaum Tendenzen nach Orten oder Jahrgangsstufen ausmachen.

## 6.8 Interpretation der Ergebnisse

Nach den formalen Vorgaben zur Elternbefragung nach Schulministerium NRW steht der Errichtung der Gesamtschule nichts im Wege.

Die Bedürfnisfeststellung ergibt deutlich mehr als die geforderten 100 Schülerinnen und Schüler je Einschulungsjahrgang.

Die Zahlen sind so hoch, dass sowohl 4 Züge in Lengerich als auch zusätzliche 2 Züge in Tecklenburg möglich scheinen.

Ob diese Hochrechnung Rückschlüsse über die tatsächlich zu erwartenden Anmeldungen zulässt, ist zu bezweifeln. Möglicherweise haben die Eltern hier „taktisch“ gewählt. Jedoch ist deutlich geworden, dass die Eltern eine Gesamtschule vor Ort wollen. Dies ist als klare Botschaft an die Schulverwaltungen und vor allem an die Bezirksregierung und das Schulministerium zu verstehen.

Die tatsächliche Größe einer solchen Schule sollte nicht nur nach dieser Elternbefragung bestimmt werden, sondern auch nach der erforderlichen anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung und der Abstimmung zwischen lokalen Verwaltungen, Bezirksregierung und umliegenden Schulträgern.

## 7 Die Größe der neuen Gesamtschule

### 7.1 Potentialabschätzung II – Annahmen auf Basis der Bedürfnisfeststellung

In der Elternbefragung wurden sowohl das potentielle Anmeldeverhalten von Eltern bei einer unveränderten Schullandschaft als auch bei einer Errichtung der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg abgefragt. Aus der Kreuz-Tabellierung von Wahl-Entscheidungen können Rückschlüsse auf das potentielle Anmeldeverhalten im Falle einer Errichtung der Gesamtschule gezogen werden und wie sich Anmeldepotentiale aus Tecklenburg, Lengerich und Lienen künftig aufteilen könnten.

Die nachfolgenden Tabellen versuchen das Anmeldepotential auf Basis der Elternbefragung unter Veränderung der in Kap. 5 getroffenen Annahmen abzubilden.

#### Tecklenburg:

In die geänderte Potentialabschätzung fließen die durch die Elternbefragung sichtbar gewordenen möglichen Wanderungsbewegungen von einer Anmeldung am Gymnasium Tecklenburg zu einer Anmeldung an der Gesamtschule, die Abwanderungen zur GES Saerbeck sowie Rückgänge bei den Abwanderungen nach Ibbenbüren ein.

<i>Potentialabschätzung II Tecklenburg - nach Elternbefragung</i>											
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>
<i>Teutoburger-Wald-Schule Viertklässler</i>	76	73	73	67	67	66	68	70	65	61	75
<i>minus Quote Graf-Adolf-Gymnasium</i>	33	20	20	18	18	18	19	19	18	17	21
<i>minus Gymnasien Ibbenbüren</i>	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3
<i>minus Quote Hannah-Arendt-Gymnasium</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>minus 50% GES außerhalb</i>	11	7	7	6	6	6	6	6	6	6	7
<i>minus GES Saerbeck</i>		3	3	3	3	3	3	3	3	2	3
<i>Potential Tecklenburg</i>		<b>39</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>40</b>

#### Lengerich:

In die geänderte Potentialabschätzung fließen die durch die Elternbefragung sichtbar gewordenen möglichen Wanderungsbewegungen von einer Anmeldung am Gymnasium Lengerich zu einer Anmeldung an der Gesamtschule ein.

<b>Potentialabschätzung II Lengerich - nach Elternbefragung</b>											
<b>Schule/Schuljahr Viertklässler</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>GS Stadt</b>	36	44	52	60	41	51	45	45	45	48	48
<b>GS Intrup</b>	68	65	61	44	52	52	47	46	46	49	49
<b>GS Hohne</b>	38	42	41	49	49	49	44	44	44	46	46
<b>GS Stadtfeldmark</b>	50	51	50	43	52	50	44	44	44	46	46
<b>Summe Lengerich</b>	<b>192</b>	<b>202</b>	<b>204</b>	<b>196</b>	<b>194</b>	<b>202</b>	<b>180</b>	<b>179</b>	<b>179</b>	<b>189</b>	<b>189</b>
<b>minus Quote Graf- Adolf-Gymnasium</b>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>minus Quote Han- nah-Arendt- Gymnasium</b>	76	65	65	63	62	65	58	57	57	60	60
<b>Potential Lenge- rich</b>		<b>137</b>	<b>139</b>	<b>133</b>	<b>132</b>	<b>137</b>	<b>122</b>	<b>122</b>	<b>122</b>	<b>129</b>	<b>129</b>

**Lienen:**

Für Lienen sind die Abwanderungen zur Sekundarschule Ostbevern vermutlich etwas geringer.

<b>Potentialabschätzung II Lienen - nach Elternbefragung</b>											
<b>Schule/Schuljahr Viertklässler</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>GS Lienen</b>	49	53	55	58	46	59	56	51	47	49	40
<b>GS Kattenvenne</b>	18	20	23	27	18	26	25	21	20	20	17
<b>Summe Lienen</b>	<b>67</b>	<b>73</b>	<b>78</b>	<b>85</b>	<b>64</b>	<b>85</b>	<b>81</b>	<b>72</b>	<b>67</b>	<b>69</b>	<b>57</b>
<b>minus Quote Graf- Adolf-Gymnasium</b>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>minus Quote Han- nah-Arendt- Gymnasium</b>	15	16	17	19	14	19	18	16	15	15	13
<b>minus Gymn. Ostbevern</b>	12	13	14	15	11	15	14	13	12	12	10
<b>minus Sekundar- schule Ostbevern</b>	11	8	9	9	7	9	9	8	7	8	6
<b>minus Bad Iburg</b>	10	11	12	13	10	13	12	11	10	10	8
<b>Potential Lienen</b>		<b>23</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>18</b>

<b>Potentialabschätzung II GES Lengerich/Tecklenburg - nach Elternbefragung</b>										
<b>Schule/Schuljahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Potential Tecklen- burg</b>	39	39	35	35	35	36	37	34	32	40
<b>Potential Lengerich</b>	137	139	133	132	137	122	122	122	129	129
<b>Potential Lienen</b>	23	24	27	20	27	25	23	21	22	18
<b>Gesamt</b>	<b>199</b>	<b>202</b>	<b>195</b>	<b>187</b>	<b>199</b>	<b>184</b>	<b>181</b>	<b>177</b>	<b>182</b>	<b>186</b>
<b>Züge</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

Diese zweite Potentialabschätzung, die so weit wie möglich Ergebnisse der Elternbefragung in den Annahmen berücksichtigt, liegt in etwa auf dem Niveau der faktisch abgegebenen positiven Äußerungen zur Gesamtschule.

## 7.2 Größe und Zügigkeit der neuen Gesamtschule

Wie im Kapitel 6.5. dargestellt ist das Ergebnis der Bedürfnisfeststellung nach dem Bedarf einer Gesamtschule durch die Elternbefragung überwältigend:

Hochrechnung	JgSt. 3	JgSt. 4
ganz bestimmt	101	112
eher ja	89	83
auswertbare Fragebögen	252	273
Grundgesamtheit	376	377
<b>Bedürfnisfeststellung</b>	<b>283,49</b>	<b>269,29</b>

Ist dieses Ergebnis so eindeutig, dass damit auch eine mögliche Zügigkeit der neuen Gesamtschule bestimmt werden könnte?

Wer die Historie um die Gründung einer Gesamtschule in Lengerich sowie die Diskussionen in der Region kennt, muss mit dem Ergebnis der Befragung zunächst mal ein schulpolitisches Statement der Eltern zur Kenntnis nehmen: **Wir wollen eine Gesamtschule.**

Dieses Statement ist sowohl an die eigenen Kommunen als auch die Nachbarkommunen, die Bezirksregierung/ Schulministerium adressiert.

Die Hochrechnung auf die Grundgesamtheit aller Eltern scheint uns problematisch, da vermutlich alle bzw. ein großer Teil, die dieses Statement nicht abgeben wollten, sich nicht an der Befragung beteiligt haben.

Für die Berechnung der Größe und Zügigkeit der neuen Gesamtschule ist Interessensbekundung noch nicht Anmeldung. In einer eher zurückhaltenden Interpretation des Ergebnisses nutzen wir nicht die Hochrechnung, sondern die faktisch abgegebenen Stimmen und bewegen uns im Ergebnis auf dem Niveau der Potentialabschätzung II. Selbst dieses Potential wird vermutlich nicht ausgeschöpft.

Der folgenden Größenabschätzung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Alle Stimmen „ganz bestimmt“ werden voll gezählt.
- Alle Stimmen „eher ja“ werden mit dem Faktor 0,66 gewichtet, werden also nur zu zwei Dritteln gezählt.

### **Stimmenanteile und Bedarfsabschätzung:**

Bedarfsabschätzung	JgSt. 3	JgSt. 4
ganz bestimmt	101	112
eher ja	89*0,66=59	83*0,66=55
	<b>160</b>	<b>167</b>
<b>Zügigkeit bei 28er-Klassen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Übergangsquote Gymnasiale Oberstufe 50%</b>	<b>80</b>	<b>83</b>
<b>Kurse bei Faktor 19,5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>



## 8 Effekte auf die Schulen längeren gemeinsamen Lernens in der Region

### 8.1 Meinungsabfrage in den Gemeinden Ladbergen und Saerbeck

Die Städte Lengerich und Tecklenburg erwägen die gemeinschaftliche Gründung einer Gesamtschule mit Standorten in Lengerich und Tecklenburg. In den genannten Orten sowie in Lienen wegen der vorliegenden Beschulungsvereinbarung hat eine Bedürfnisermittlung nach §78 SchulG NRW stattgefunden.

Parallel sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler in den dritten und vierten Klassen in Ladbergen und Saerbeck befragt worden, wie ihr künftiges Schulwahlverhalten sein wird und welchen Einfluss eine neu gegründete Gesamtschule im Tecklenburger Land darauf hätte.

#### 8.1.1 Umfang und Rücklauf der Meinungsabfrage

##### Grundgesamtheit, d. h. Schülerzahl in den örtlichen Grundschulen, Jahrgangsstufen 3 und 4:

Grundgesamtheit	JgSt		Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	
GS Ladbergen	61	62	123
GS St. Georg Saerbeck	84	81	165
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>145</b>	<b>143</b>	<b>288</b>

##### Von insgesamt 288 befragten Eltern haben 231 geantwortet:

Rücklauf	JgSt			Gesamtergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	ungültig	
GS Ladbergen	42	52		94
GS St. Georg Saerbeck	68	67	2	137
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>110</b>	<b>119</b>	<b>2</b>	<b>231</b>

„ungültig“ meint hier keine Nennung auf die Frage nach der besuchten Jahrgangsstufe.

**Daraus resultierende Rücklaufquoten prozentual:**

Rücklaufquote	JgSt		Gesamtergebnis
	Grundschule	JgSt. 3	
GS Ladbergen	68,9%	83,9%	76,4%
GS St. Georg Saerbeck	81,0%	82,7%	83,0%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>75,9%</b>	<b>83,2%</b>	<b>80,2%</b>

Die Gesamtrücklaufquote liegt bei etwa. 80%

**8.1.2 Schulwahlverhalten bei unveränderter Schullandschaft**

Die Eltern wurden befragt, welche Schule sie ab der Jahrgangsstufe 5 für ihre Kinder wählen würden, sofern die Schullandschaft in der Region unverändert bliebe. Es standen die Schulen vor Ort sowie die Angabe sonstiger auswärtiger Schulen als Antworten zur Verfügung. Es wurde um eindeutige Antworten gebeten.

Es folgte eine tabellarische Darstellung der Nennungen unterteilt nach Herkunftsgrundschule:

Nennungen	JgSt			Gesamtergebnis
	weiterf. Schule	JgSt. 3	JgSt. 4	
<b>GS Ladbergen</b>	<b>42</b>	<b>52</b>		<b>94</b>
ungültig	12	21		33
GYM Tecklenburg	14	12		26
GES Saerbeck	6	10		16
SEK Ostbevern	2	2		4
GES Greven	3	1		4
HS Tecklenburg	1	3		4
RS außerhalb	3			3
GYM Lengerich		2		2
GYM außerhalb	1	1		2
<b>GS St. Georg Saerbeck</b>	<b>68</b>	<b>67</b>	<b>2</b>	<b>137</b>
GES Saerbeck	49	41	1	91
ungültig	11	12		23
GYM Emsdetten	4	4		8
RS in Emsdetten	1	4	1	6

GYM Greven	3	2		5
andere		2		2
RS Greven		1		1
GES Greven		1		1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>110</b>	<b>119</b>	<b>2</b>	<b>231</b>

Die hohe Zahl „ungültige“ Nennungen ist zurückzuführen auf uneindeutige Antworten, die keine klare Zuordnung zu einer Schule zuließen.

Das Wahlverhalten in Saerbeck ist relativ klar. Die örtliche **Gesamtschule** ist die Schule der Wahl.

Die Schülerbewegung aus Ladbergen ist weniger eindeutig, aber auch hier spielt die **Gesamtschule Saerbeck** eine wichtige Rolle.

### 8.1.3 Anmeldung des eigenen Kindes an einer neuen Gesamtschule

Die Eltern wurden befragt, ob sie ihr Kind an einer Gesamtschule mit Standorten in Lengerich und Tecklenburg anmelden würden, falls diese zum Schuljahr 2017/18 existent wäre.

Auch hier wieder eine Darstellung, die nach Herkunftsgrundschule unterteilt und in Relation zur Jahrgangsstufe gesetzt ist:

Nennungen	JgSt			Gesamtergebnis
	Zustimmung/Ablehnung	JgSt. 3	JgSt. 4	
<b>GS Ladbergen</b>		<b>42</b>	<b>52</b>	<b>94</b>
<b>Ja</b>		<b>11</b>	<b>15</b>	<b>26</b>
Nein		30	34	64
Ungültig		1	3	4
<b>GS St. Georg Saerbeck</b>		<b>68</b>	<b>67</b>	<b>2</b>
Nein		67	66	2
Ungültig		1	1	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>110</b>	<b>119</b>	<b>2</b>	<b>231</b>

**Ja-Stimmen** sind nur in Ladbergen zu finden. Etwa 28 % der Eltern könnten sich vorstellen ihr Kind an einer neuen Gesamtschule im Tecklenburger Land anzumelden.

Der große Teil der Eltern aus Ladbergen und quasi alle Eltern aus Saerbeck stimmen jedoch mit Nein. Dies war zu erwarten und ist als klares Votum für den eigenen Gesamtschulstandort zu verstehen.

#### 8.1.4 Einfluss der möglichen neuen Gesamtschule auf das Schulwahlverhalten

Wie verändert sich das Schulwahlverhalten der Eltern in Ladbergen und Saerbeck durch die Errichtung einer Gesamtschule mit Standorten in Lengerich und Tecklenburg?

Diese Frage ist mit Blick auf Saerbeck leicht zu beantworten: Gar nicht!

Kein Elternteil aus Saerbeck würde sein/ihr Kind an einer neuen Gesamtschule anmelden, somit erübrigen sich weitere Detailbetrachtungen.

In Ladbergen ist die Situation nicht so eindeutig. Die obigen 26 Ja-Stimmen würden ihr Schulwahlverhalten also ändern und damit existierenden Schulen Schülerpotential entziehen. Über diese 26 Stimmen gibt die folgende Tabelle Aufschluss:

Nennungen Schulwahl	Zustimmung/Ablehnung		
	Ja		Ja Ergebnis
	JgSt. 3	JgSt. 4	
<b>GS Ladbergen</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>26</b>
ungültig	5	6	11
GES Saerbeck	3	7	10
GYM Tecklenburg	2		2
HS Tecklenburg	1	1	2
SEK Ostbevern		1	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>26</b>

Der mögliche Potentialverlust für die Gesamtschule Saerbeck liegt hier also bei <sup>7</sup> bis <sup>13</sup> Schülerinnen und Schülern im kommenden Schuljahr und <sup>3</sup> bis <sup>8</sup> Schülerinnen und Schülern im darauffolgenden Jahr.

#### 8.1.5 Fazit

Die Errichtung einer neuen Gesamtschule im Tecklenburger Land hat einen geringen Einfluss auf das Schulwahlverhalten in Ladbergen. Für die Schulwahl der Eltern aus Saerbeck spielt die neue Gesamtschule keine Rolle.

<sup>7</sup> 7 eindeutige und 6 uneindeutige Antworten

<sup>8</sup> 3 eindeutige und 5 uneindeutige Antworten

## 8.2 Schülerströme GES Saerbeck

Die Gemeinde Saerbeck hat für die Gesamtschule die Verteilung von Anmeldungen und Aufnahmen zur Schule in den letzten Jahren zur Verfügung gestellt. Dies bildet die nachfolgende Tabelle ab:

Gemeinden	Schuljahr 10/11			Schuljahr 11/12			Schuljahr 12/13			Schuljahr 13/14			Schuljahr 14/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 16/17			Durchschnitt		
	Z	A	G	Z	A	G	Z	A	G	Z	A	G	Z	A	G	Z	A	G	Z	A	G	Anmeldg.	Aufn.	
Greven	14	37	51	23	21	44	14	7	21	12	8	20	11	11	22	18	7	25	11	1	2	1	33	17
Emsdetten	15	20	35	17	14	31	18	22	40	12	27	39	13	16	29	15	22	37	24	12	6	3	41	19
Hörstel	11	8	19	6	13	19	9	10	19	6	0	6	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	11	5
Ibbenbüren	4	12	16	4	8	12	3	1	4	0	0	0	2	3	5	0	1	1	4	2	6	0	7	3
Ladbergen	8	10	18	9	20	29	7	6	13	11	6	17	18	4	22	5	3	8	7	0	7	0	19	11
Lengerich	13	20	33	4	4	8	4	8	12	6	9	15	5	9	14	3	13	16	4	2	6	0	17	7
Lienen/Kattenvenne	5	4	9	3	8	11	8	2	10	9	16	25	8	5	13	7	11	18	5	4	9	0	16	8
Tecklenburg	7	15	22	11	6	17	6	8	14	4	21	25	11	6	17	7	7	14	3	1	4	0	19	8
Saerbeck	41	5	46	43	5	48	51	4	55	60	10	70	52	6	58	61	4	65	58	0	8	5	67	61
Sonstige	2	0	2			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0
<b>Gesamt</b>	120	131	251	120	99	219	120	68	188	120	97	217	120	60	180	116	70	186	116	22	138	1	230	139

Die Tabelle zeigt, dass in den letzten Jahren von den Anmeldungen nur ein geringer Teil von Schülerinnen und Schülern faktisch aufgenommen worden ist, zur Verdeutlichung nachfolgende Tabelle:

Schuljahr	Anmeldungen	Aufnahmen
2010/11	251	120
2011/12	219	120
2012/13	188	120
2013/14	217	120
2014/15	180	120
2015/16	186	116
2016/17	138	116

Selbst wenn die zurückgehenden Anmeldezahlen in Anrechnung gebracht werden, ergeben sich für die Gesamtschule in Saerbeck auf der Basis der durch die Meinungsabfrage Saerbeck, Ladbergen sowie Elternbefragung Lengerich, Tecklenburg und Lienen (vgl. Kap.6.7) folgende Potentiale:

Schuljahr	Wohnort	Reduzierung des Anmeldepotentials GES Saerbeck	Anmeldepotential Generell auf Basis des niedrigen Wertes 2016/17 = 138
<b>Schuljahr 2017/18</b>	Lengerich	7	-6
	Tecklenburg	3	-3
	Lienen	6	-6
	Ladbergen	7 bis 13	-7 bis -13
<b>Potentiell Anmeldeergebnis</b>			<b>116 - 110</b>
<b>Schuljahr 2018/19</b>	Lengerich	6	6
	Tecklenburg	3	3
	Lienen	0	0
	Ladbergen	3 bis 8	-3 bis -8
<b>Potentiell Anmeldeergebnis</b>			<b>126 - 121</b>

Aus den jeweils ermittelten potentiellen Anmeldezahlen können auch unter Wegfall von Schülerinnen und Schüler aus Ladbergen, Lengerich, Lienen und Tecklenburg immer noch vier Eingangsklassen gebildet werden. Damit wäre der Bestand der Gesamtschule nicht gefährdet.

### 8.3 Schülerströme Sekundarschule Ostbevern

Obwohl die Schulformen der Gesamtschule und der Sekundarschule nicht direkt vergleichbar sind und nach Schulgesetz hinsichtlich der Errichtung einer neuen Schule auch unterschiedlich zu bewerten sind, erfolgt hier eine Analyse möglicher Wanderungsbewegungen.

Von denjenigen die unter der Annahme einer nicht veränderten Schullandschaft die Sekundarschule Ostbevern gewählt haben, wählen in den beiden Jahrgangsstufen zwei bzw. fünf die Möglichkeit, ihr Kind an der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg anzumelden.

Für die Sekundarschule in Ostbevern liegen folgende von der Gemeinde gemeldete Anmeldezahlen für die letzten Jahre vor:

Schuljahr	Anmeldungen
2012/13	114
2013/14	102
2014/15	75
2015/16	82
2016/17	72

Im Durchschnitt der letzten drei Jahre liegt der Wert der Anmeldungen bei 76, für das Schuljahr 2016/17 bei 72. Mit Blick auf insgesamt leicht steigende Schülerzahlen (Geburtenrate, Zuwanderung) darf unterstellt werden, dass das Potential der Viertklässler für eine Anmeldung an der Sekundarschule generell nicht absinkt. Durch die Gründung einer Gesamtschule in Lengerich und Tecklenburg könnten auf Basis der Elternbefragung zwei bis fünf Kinder pro Jahrgang eher an der Gesamtschule angemeldet werden. Damit würde die Sekundarschule Ostbevern bei etwa 70 bis 67 Anmeldungen liegen (72 minus 2 bzw. minus 5 plus Quote durch steigende Schülerzahlen insgesamt).

Das Schulgesetz NRW legt in § 82 Abs. 5 fest, dass

„Sekundarschulen mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang haben (müssen). Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann eine Sekundarschule fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Sekundarschule mit mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann.

Die Sekundarschule Ostbevern ist aber eine bereits bestehende Schule, deshalb ist es notwendig nicht nur die Dreizügigkeit als solche zu betrachten, sondern auch, wann eine Dreizügigkeit bei welchen Klassenbildungswerten erreicht wird.

Hinsichtlich der Fortführung einer bestehenden Sekundarschule heißt es im Leitfaden zur Schulorganisation der Bezirksregierung Düsseldorf<sup>9</sup>:

#### **„V.B.2.c. Sekundarschulen**

Der Klassenfrequenzrichtwert im Bereich der Sekundarschulen beträgt gemäß § 6 Abs. 6 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG NRW 25 Schülerinnen und Schüler. Es gilt die Bandbreite von 20 bis 30. In Klasse 5 beträgt die Obergrenze der Bandbreite 29.

Ausnahme:

Diese Obergrenze in Klasse 5 kann um eine Schülerin oder einen Schüler überschritten werden, wenn ihr oder ihm der Weg zu einer anderen Sekundarschule im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.“

Der festgestellte Wert von etwa 70-68 Anmeldungen liegt deutlich innerhalb der o.g. Bandbreite und ist von der unteren Grenze (=60) weit entfernt.

Darüber hinaus bleibt abzuwarten, ob das Anmeldeverhalten zur Gesamtschule den abgegebenen Voten bei der Elternbefragung folgt.

---

<sup>9</sup> Quelle: Leitfaden Schulorganisation, Bezirksregierung Düsseldorf Dezernat 48, Stand: Mai 2014, S.17

## 9 Die künftige Landschaft der Gesamtschulen in der Region

### Handlungsempfehlung:

#### **Auf Basis**

- **der Trendprognose zur Schülerzahlenentwicklung**
- **der Bedürfnisfeststellung zur Errichtung einer Gesamtschule durch eine Elternbefragung der relevanten Jahrgangsstufen in den Grundschulen**
- **der Meinungsabfrage zum Wahlverhalten der Eltern in den Gemeinden Saerbeck und Ladbergen**
- **der Analyse möglicher Wanderungsverluste für die GES Saerbeck und die Sekundarschule Ostbevern sowie**
- **der Potentialabschätzung unter Berücksichtigung der Elternbefragung**

sollten die Räte der Städte Lengerich und Tecklenburg die Errichtung einer sechszügigen Gesamtschule (mit vier Zügen der Sek I in Lengerich und zwei Zügen in Tecklenburg) unter gleichzeitiger Auflösung der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule, der Friedrich-von-Bodelschwingh-Realschule und der Hauptschule in Tecklenburg beantragen.

#### **Begründung:**

Mit Blick auf den lokalen und regionalen Konsens sollte die auf Basis der Bedürfnisfeststellung mögliche Größe einer Gesamtschule (s. Hochrechnung) nicht ausgereizt werden. Die Begrenzung auf sechs Züge hilft nicht nur die regionalen Wanderungsbewegungen zu begrenzen, sondern auch die möglichen lokalen von den Gymnasien zur Gesamtschule.

Im Sinne des regionalen Konsens wäre eine Beschulungsvereinbarung zwischen Ladbergen und Saerbeck wünschenswert, weil damit die Potentiale noch besser auf die Schul- und Standort-Angebote verteilt werden könnten. Eine aktuelle Debatte um die damit verbundene Einschränkung des Elternwahlrechts sollte die Politik aushalten, weil dies ein Beitrag zu einem ausgewogenen Schulangebot in der gesamten Region wäre.

Die nachfolgende Karte liefert einen Überblick zu den künftigen Gesamtschulen in der Region; zusammen mit der Sekundarschule in Ostbevern dürften die „Schulen des längeren gemeinsamen Lernens“ für nahezu alle Kinder im östlichen Kreisgebiet erreichbar sein.



